

Von Villen, Fabriken und Höfen

Neues Buch über besondere Bauten vorgestellt

Der Festakt zur Vorstellung des neuen Bandes über die Kunstdenkmäler im Bezirk Waldenburg am vergangenen Freitagabend fand wohl nicht zufällig in der Kirche von Waldenburg statt. Der lange erwartete vierte Band über die Kunstdenkmäler des Kantons Baselland, herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) wurde aus der Taufe gehoben.

Eine zahlreiche, vor allem auswärtige Gästeschar, wohnte dem feierlichen Akt bei, als Regierungsrätin Sabine Pegoraro aus den Händen von GSK-Präsident Benno Schubiger das erste Exemplar empfing.

Altes im Bezirk neu entdecken

Nachdem die Bezirke Arlesheim, Liestal und Sissach bereits entsprechend dokumentiert wurden, folgte nun nach siebenjähriger Arbeit der Gebirgsbezirk Waldenburg. Verfasst wurde das künftige Standardwerk auf dem Gebiet der historischen Bauten von den Basler Kunsthistorikern Dr. Axel Gampp und Dr. Sabine Sommerer. Ausführlich werden im prächtig illustrierten Band die baulichen, kunsthistorischen und architektonischen Trouvaillen jeder Gemeinde vorgestellt. Ein Ortsplan erleichtert das Auffinden der Gebäude, ein Abriss über die Lage und die Geschichte des Dorfes führen den Leser an die Objekte heran. Der Band lädt ein, den Bezirk zu durchstreifen und sich an den offensichtlichen und versteckten Schönheiten zu erfreuen. Freilich sind einige Besonderheiten, wie Ofenbänke oder Gemälde, in Gebäuden drinnen und nicht öffentlich zugänglich. Doch gibt es genügend gut einsehbare



Sie freuen sich über den neuen Band (v.l.n.r.): GSK-Projektleiter Ferdinand Pajot, GSK-Präsident Benno Schubiger, Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Autorin Sabine Sommerer und Autor Axel Gampp.

FOTO: L. DEGEN

Eigentümlichkeiten, die wohl selbst Einheimischen bislang verborgen geblieben sind. Der Band wird sicherlich eine weite Verbreitung finden, allerdings ist sein Verkaufspreis mit 110 Franken sehr hoch angesetzt. Zu beziehen ist der Band über den Buchhandel oder direkt bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Bern. Ein Band über den Bezirk Laufen ist in Vorbereitung.

Sorge um den künftigen Erhalt

Autor Alex Gampp zeigte sich im Gespräch mit der ObZ besorgt über die bauliche Entwicklung im Waldenburgertal: «Erschütternd ist für mich der Umgang mit dem kulturellen Erbe. Dass zum Beispiel die Mühle in Niederdorf abgerissen wurde, noch während an diesem Band gearbeitet wurde, ist einfach indignierend».

Die Mühle bekam, wenn auch mit dem Vermerk «abgetragen» dennoch eine Spalte im Buch. Für Gampp sind ist die historische Bausubstanz zwischen Hölstein und Oberdorf sehr gefährdet: «Da kaum etwas vorhanden ist, kann man überall eingreifen». Gampp sieht die Ursache vor allem in fehlendem Bewusstsein und erhofft sich Gegensteuer durch seine Arbeit: «In diesem Tal gibt es zuviele Leute, die zuwenig vertaut sind mit dem kulturellen Erbe ihres Tales. Vielleicht ist dieser Band geeignet, diese Lücke ein wenig zu schliessen.»

Buchangaben: Alex Gampp und Sabine Sommerer: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basellandschaft, Band IV, der Bezirk Waldenburg. Verlag Gesellschaft Schweizerische Kunstgeschichte, Bern.

LORENZ DEGEN